



## **Gemeinderatsitzung am 22.05.2023 Pressebericht**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Zuhörer\*innen hatten keine Fragen

### **2. Sanierung der Zufahrt zur Kläranlage – Vorstellung der Planung, Ausschreibungsbeschluss**

Herr Winter vom Büro LKP+ erläutert dem Gemeinderat die Planung zum Ausbau der Zufahrtsstraße zur Kläranlage. Die Straße erschließt die Kläranlage des AZV, die Betonmischanlage sowie die Grundstücke des Hundesportvereins, des Boxerclubs und diverse landwirtschaftliche Grundstücke und ist Teil des Remstal Radweges, der stark frequentiert wird. Bei einer Gesamtlänge von 590 m verlaufen 360 m auf der Gemarkung Iggingen, die restlichen 230 m gehören zur Gemarkung Böbingen. Die Straße soll auf der gesamten Länge im Hochausbau saniert werden.

Derzeit stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

- Die Fahrbahnbreite schwankt stark, von 3,30 m – 6,10 m einschl. zum Teil mehrfach hergestellter provisorischer Verbreiterungen der Fahrbahn
- Die Fahrbahn verfügt über sehr geringes Längs- bzw. Quergefälle und weist eine Vielzahl von Verdrückungen, Frostaufbrüchen, Schlaglöchern und Netzrissbildungen auf.
- Auf der gesamten Trassenlänge findet sich keine geordnete Entwässerungseinrichtung (Entwässerungsgräben oder -mulden) oder eine breitflächige Entwässerung über Bankette
- Aufgrund bereits mehrfach in Teilbereichen durchgeführten Fahrbahnverbreiterungen sind die Grenzverhältnisse in diversen Teilbereichen weitgehend unbestimmt
- Aufgrund der z.T. geringen Fahrbahnbreite von 3,30 m ergeben sich aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens mit Radfahrern und Fahrzeugverkehr für die Andienung Betonwerk, kritische Begegnungssituationen.

Aufgrund der starken Beanspruchung durch Schwerlastverkehr und Nutzung der Straße als Teil des Remstalradweges besteht hinsichtlich der Verkehrssicherungspflichtigen dringender Handlungsbedarf.

Es ist geplant, die Straße im Hochausbau mit Tragdeckschicht (d= 10 cm) einschl. Herstellung der Fahrbahnbankette mit Schotter – Splittgemisch bzw. der Herstellung von Entwässerungsgräben und Mulden auszuführen.

In Teilbereichen der Fahrbahnebenfläche sollen Längsdrainagen zur Abführung von Sickerwasser in bestehende Entwässerungseinrichtungen bzw. zur Rems hergestellt werden. In weiteren Teilbereichen sollen Entwässerungsmulden/-gräben als Fahrbahnentwässerung mit Ableitung zur Rems hergestellt werden.

Die Innenkurve des Einmündungsbereichs zur Remsbrücke soll zur Sicherung des Fahrbahnkörpers eine Randeinfassung mit Rinnsteinen erhalten.

Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt entweder breitflächig über die beidseitigen Bankette oder zusätzlich in neu anzulegende Entwässerungsmulden/-gräben. Vor Ausführung des Straßenhochbaus mit Tragdeckschicht muss das Straßenprofil gegebenenfalls durch Veränderung der Querneigungen optimiert werden, um dauerhaft eine geordnete Fahrbahnentwässerung sicherzustellen.

Der zeitliche Ablauf sieht vor die Arbeiten jetzt auszuschreiben, in der Juli-Sitzung zu vergeben und dann im September/Oktober umzusetzen. Dabei sollen die vorbereitenden Arbeiten „unter Verkehr“ und die Asphaltierung an einem Samstag ausgeführt werden. Die notwendigen weiteren Arbeiten können dann im Anschluss wieder im laufenden Betrieb ausgeführt werden. Alle Termine müssen mit den Nutzern der Straße gut abgestimmt werden.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen laut Kostenberechnung 255.000 Euro brutto. Hiervon entfallen ca. 98.400 Euro auf die Gemeinde Böbingen, den Rest übernimmt die Gemeinde Iggingen.

Der Gemeinderat stimmt der Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen, wie vom Büro LKP+ vorgestellt, zu.

### **3. Erneuerung Brücke Remssteg – Vergabe**

Die Arbeiten für die Erneuerung der Brücke „Remssteg“ wurden aufgrund der Insolvenz der Firma Stahlbau Wendeler erneut ausgeschrieben. Das Büro LKP+ hat die Ausschreibung durchgeführt und vier Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Es ging nur 1 Angebot ein. Einziger Bieter ist die Firma Stahlbau Urfer, Remseck zum Angebotspreis von 178.481,66 Euro.

Der Angebotspreis der Fa. Urfer liegt ca. 13,5 % über der aktuellen Kostenberechnung. Auf telefonische Nachfrage des Büros LK&P bei den Firmen, die kein Angebot abgegeben haben, wurde mitgeteilt, dass im Moment sehr viele Anfragen und Ausschreibungsverfahren zu bewältigen sind und die Firmen kurzfristig entscheiden, bei welchen Verfahren sie teilnehmen oder nicht.

Bei der ersten Ausschreibung der Brückenerneuerung im Jahr 2021 gingen zwei Angebote ein. Günstigster Bieter war die Fa. Stahlbau Wendeler zum Angebotspreis von 110.251,12 Euro.

Die Gemeinde Böbingen erhält für den Neubau der Brücke eine Förderung in Höhe von 54.494,86 Euro zuzüglich einer Planungskostenpauschale in Höhe von 16.348,46 Euro.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Urfer zu.

### **4. Sanierung der Heizung in der Römerhalle**

Ing. Streit bekam von der Gemeinde den Auftrag, die Heizungsanlage der Römerhalle auf Energieeinsparmöglichkeiten zu untersuchen. Derzeit erfolgt die Beheizung der Halle mit Hilfe von drei Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung. Die kalte Außenluft wird angesaugt und muss auf die benötigte Innentemperatur erhitzt und über ein integriertes Heizregister auf Zimmertemperatur erhitzt wer-

den. Die Heizung funktioniert nur noch sehr eingeschränkt, bei Veranstaltungen wird die Halle nur unzureichend warm. Herr Streit schlägt vor die Römerhalle künftig mit einer Flächenheizung auszustatten, dadurch könnten Energiekosten in hohem Maße eingespart werden. Die Heizplatten müssen an der Decke angebracht werden. Es kommen hierbei zwei Varianten in Betracht. Bei Variante 1 sind 4 Bänder mit integrierter Beleuchtung vorgesehen. Die Deckenstrahlplatten kommen in diesem Fall an die Position der bisherigen Beleuchtung. Bei Variante 2 bleibt die bestehende Beleuchtung erhalten und die Deckenstrahlplatten werden jeweils links und rechts der Beleuchtung montiert. Bei dieser Variante müssen zwei zusätzliche Heizbänder montiert werden. Die Kosten für Variante 1 beziffert Herr Streit auf rund 204.000 Euro. Bei Variante 2 betragen die geschätzten Kosten knapp 160.000 Euro. Es kann bei beiden Varianten mit einer Energieeinsparung von ca. 30% gerechnet werden. Aufgrund der Tatsache, dass die aktuelle Heizung ohne Wärmerückgewinnung arbeitet könnten mit der neuen Anlage weitere 15% Energie eingespart werden.

Auf Wunsch des Technischen Ausschusses hat sich Herr Streit noch mit dem Einbau von Gasdunkelstrahlern als mögliche Variante für die Heizung der Halle befasst. Diese wäre mit rund 80.000 Euro zwar deutlich kostengünstiger. Es würde allerdings das vorhandene Blockheizkraftwerk von der Heizung abgekoppelt, was nicht wünschenswert ist. Solche Heizelemente werden auch nur in Produktionshallen von Firmen, nicht in Sport- und Kulturhallen eingesetzt. Hier fallen zusätzliche Wartungskosten für die darin verbauten Gasbrenner an.

Der Gemeinderat diskutiert die von Herrn Streit vorgestellten Varianten zur Sanierung der Heizung in der Römerhalle und beschließt mehrheitlich die Umsetzung der neuen Flächenheizung ohne integriertes Lichtband.

## **5. Oberlin Kindergarten – Dachsanierung**

Bereits in der April-Sitzung befasste sich das Gremium mit der Dachsanierung im Oberlin Kindergarten. Architekt Schmid stellte die von ihm erarbeitete Variante „neuer Dachaufbau einschl. erforderlichen Maßnahmen im Innenbereich“ mit Gesamtkosten in Höhe von rund 100.000 Euro vor und erhielt den Auftrag sich Gedanken über eine alternative, vereinfachte Sanierung des Zeltdaches zu machen. Herr Schmid stellte dem Technischen Ausschuss in der letzten Sitzung eine weitere Variante vor. Es handelt sich um eine Aufdachdämmung. Hierbei sind keine Maßnahmen im Innenbereich vorgesehen. Da keine diffusions- und winddichten Anschlüsse am Übergang zwischen Dachschräge und Außenwand möglich sind handelt es sich nicht um eine fachgerechte Ausführung. Die Kosten für diese Variante liegen bei 61.000 Euro. Auf Wunsch des Technischen Ausschusses war Architekt Schmid mit Flaschner Waldenmaier in der letzten Woche nochmals vor Ort und hat einen Teil der Bretter im Innenbereich entfernt um zu schauen, was sich darunter verbirgt. Die vorhandene Dampfbremse schließt nicht ordnungsgemäß ab, deshalb gibt es Korrosionsschäden am Blechdach und Verfärbungen am Holz des Dachstuhls. Architekt Schmid und Herr Waldenmaier empfehlen der Gemeinde einen Bauphysiker einzuschalten, der evtl. Schäden untersucht und aufgrund seiner Ergebnisse Sanierungsempfehlungen vorlegt.

Der Gemeinderat stimmt der von Architekt Schmid vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

## **6. Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 – 2028**

Die Amtszeit der derzeit aktiven Schöffen endet am 31.12.2023. Der Gemeinde Böbingen wurde vom Landgericht mitgeteilt, dass zwei Personen für die Vorschlagsliste zu benennen sind. Auf die Aufrufe im Mitteilungsblatt haben sich insgesamt 8 Personen bei der Verwaltung gemeldet, die Interesse am Amt des Schöffen haben. Der Gemeinderat verzichtet auf sein Wahlrecht und beschließt alle 8 Interessenten dem Amtsgericht zu melden. Die Entscheidung über die künftigen Schöffen wird dann das Amtsgericht treffen.

## **7. Möblierung KiTa „Am Römerkastell“**

Die JUH, Träger der KiTa „Am Römerkastell“ hat die Gemeinde um Vervollständigung der Möblierung, der Ausstattungsgegenstände, des Spielzeugs und Bastelmaterials gebeten. Es handelt sich um einen Auftrag im Wert von ca. 50.000 Euro. Die Johanniter würden diesen Betrag vorstrecken und den Betrag auf 7 Jahre an die Gemeinde Böbingen weitergeben. Der Leiter der KiTa „Am Römerkastell“, Herr Golenko, erläutert dem Gremium kurz die Beschaffungen und steht für Fragen zur Verfügung. Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung der benötigten Ausstattung zu und bittet die Verwaltung die Eigentumsverhältnisse der zu beschaffenden Möblierung vertraglich mit den Johannitern zu regeln.

## **8. Bekanntgaben, Verschiedenes**

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung informiert Bürgermeister Stempfle das Gremium noch über folgende Punkte:

- Elternbeiträge in Kindertagesstätten – gemeinsame Empfehlung des Gemeindetags BW (Erhöhung: ca. 8,5 %, zuzügl. Erhöhung Zuschlag bei U3-Kindern von 60% auf 80 %)
- Aktueller Sachstand Seniorenzentrum – es gibt keine neuen aktuellen Informationen
- 12-Stunden-Wanderung im Oberen Remstal fand am 18.05.2023 statt. 1.400 Wanderer nahmen teil – auch Böbingen hatte eine Verpflegungsstation, Dank an Alle, die sich eingebracht haben.
- Bisher abgeschlossene Verträge für Breitbandversorgung, Stand 16.05.2023: 574 Verträge (Beratungstermine laufen noch bis Ende Mai)
- Beladung Löschfahrzeug LF10 wird im Jahr 2023 beschafft – ursprünglich war diese für das Jahr 2024 geplant. Kosten: 120.170 Euro
- Ausbau der B29 – Präsentation der Entwurfsplanung (erstmalig 3-dimensional möglich!) im Frühjahr / Sommer 2024 im Gemeinderat oder auch i.R. einer Einwohnerversammlung möglich
- Ideenwettbewerb B29: Sitzung des Preisgerichts am 15.06.2023
  - Es gibt 9 Teilnehmer am Wettbewerb